



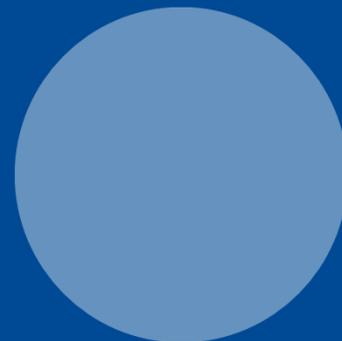
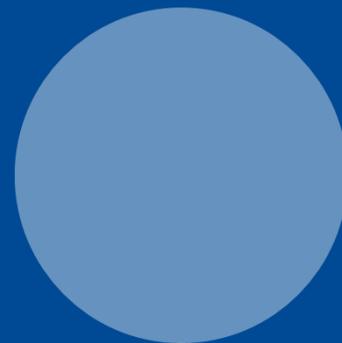
IAG

Institut für Arbeit und Gesundheit der
Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung



Sicherheits- und Gesundheits- kompetenz

Dr. Christina Heitmann,
IAG Dresden



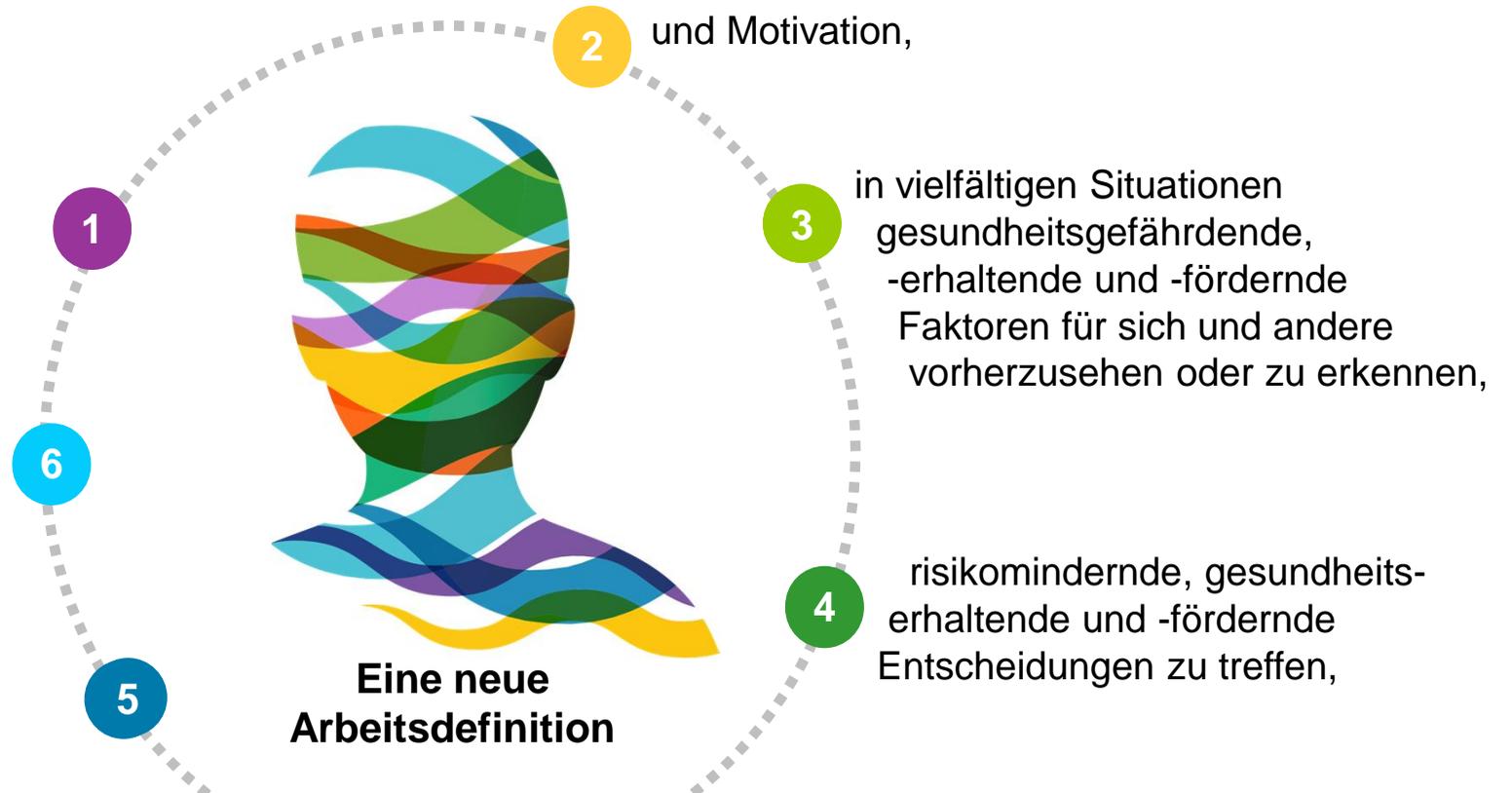
Sicherheits- und Gesundheitskompetenz

Sicherheits- und Gesundheitskompetenz umfasst ...

die kognitiven Fähigkeiten sowie die Fertigkeiten

diese verantwortungsvoll umzusetzen.

sowie die Selbstregulation,



Herleitung der Definition



Ausgangslage

- Es gibt viele unterschiedliche Definitionen von „Gesundheitskompetenz“.
- Einige Definitionen beschränken sich auf „Health Literacy“, also die Fähigkeit, Gesundheitsinformation zu verstehen und entsprechend aufgeklärt zu handeln.
- „Health Literacy“ lässt viele wichtige Kompetenzaspekte außer Acht, z. B. die notwendige Motivation, das Vorhersehen von sicherheits- und gesundheitsrelevanten Faktoren und die Selbstregulation, Ziele in die Tat umzusetzen.
- Andere Definitionen sind so umfassend, dass sie Handeln in politischen und wirtschaftlichen Lebensbereichen einbeziehen.
- Es gibt kaum Definitionen von „Sicherheits- und Gesundheitskompetenz“.



Es fehlt eine Definition von Sicherheits- und Gesundheitskompetenz, die die wichtigsten Bestandteile beinhaltet und für den Bereich der Arbeit geeignet ist.

Kompetenz – eine klassische Definition



„... die bei Individuen verfügbaren oder durch sie erlernbaren kognitiven Fähigkeiten und Fertigkeiten, um bestimmte Probleme zu lösen, sowie die damit verbundenen motivationalen, volitionalen und sozialen Bereitschaften und Fähigkeiten, um die Problemlösungen in variablen Situationen erfolgreich und verantwortungsvoll nutzen zu können.“

Weinert (2001)

Diese klassische Definition von Kompetenz dient als **Grundlage** für die hier vorgestellte Definition von **Sicherheits- und Gesundheitskompetenz**.

Kompetenz – relevante Bestandteile der Definition

„die bei Individuen verfügbaren oder durch sie erlernbaren kognitiven Fähigkeiten und Fertigkeiten, um bestimmte Probleme zu lösen, sowie die damit verbundenen motivationalen, volitionalen und sozialen Bereitschaften und Fähigkeiten, um die Problemlösungen in variablen Situationen erfolgreich und verantwortungsvoll nutzen zu können.“

Weinert (2001)

- ✓ **kognitive Fähigkeiten und Fertigkeiten:** Begabungen, angeeignetes Wissen, Gelerntes
- ✓ **Probleme lösen:** Treffen von Entscheidungen, sichtbares Handeln; auch: Vorhersehen von Problemen
- ✓ **motivational:** Motivation ist neben der Fähigkeit zum Handeln nötig
- ✓ **volitional:** die Fähigkeit, ein Ziel zu verfolgen
- ✓ **sozial:** Verstehen sozialer Prozesse und Bereitschaft, diese zu beeinflussen
- ✓ **verantwortungsvoll:** für sich selbst und für andere

Zusammenhang von Sicherheit und Gesundheit

Arbeitssicherheit ist definiert als „ein anzustrebender gefahrenfreier Zustand bei der Berufsausübung. Die auf den Menschen bezogenen Auswirkungen von Gefahren sind Personenschäden als Folge von Verletzungen (Unfällen), Berufskrankheiten und sonstigen schädigenden Einflüssen auf die Gesundheit“.

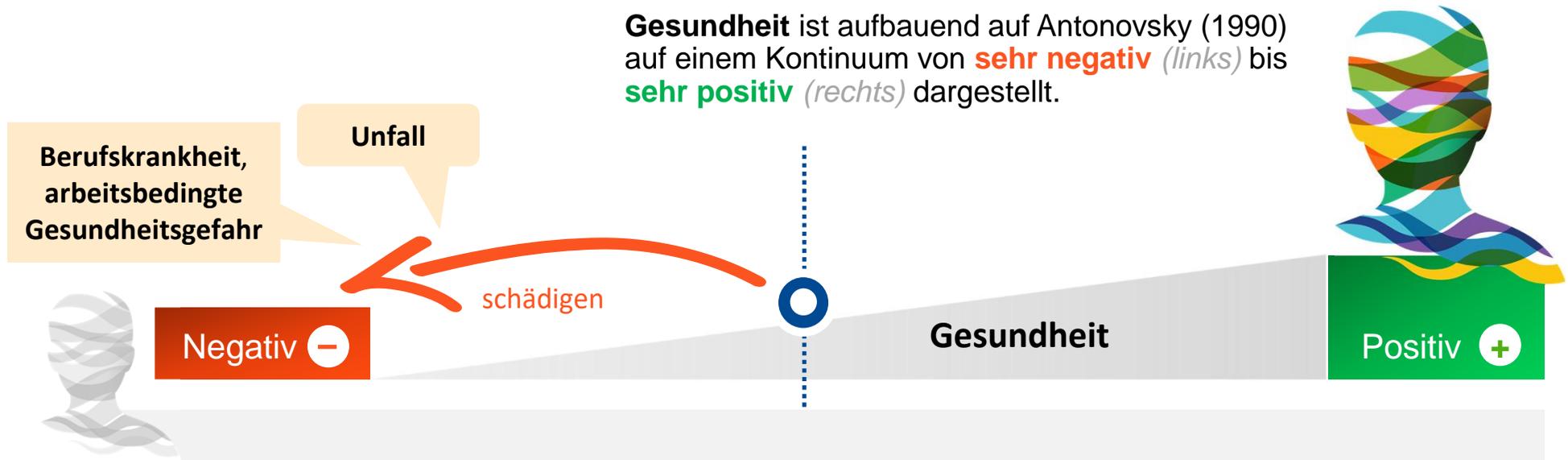
Skiba (2000)

Sicherheit ist somit die **Abwesenheit möglicher Schädigung der Gesundheit**. Sicherheit kann entsprechend über den Begriff Gesundheit definiert werden.

Sicherheits- und Gesundheitskompetenz dient dem **Schutz der Gesundheit** vor Unfällen, Berufskrankheiten und arbeitsbedingten Gesundheitsgefahren (*im Sinne der Pathogenese*). Aber auch dem **Erhalten** und der **Förderung der Gesundheit** (*im Sinne der Salutogenese nach Antonovsky, 1990*).

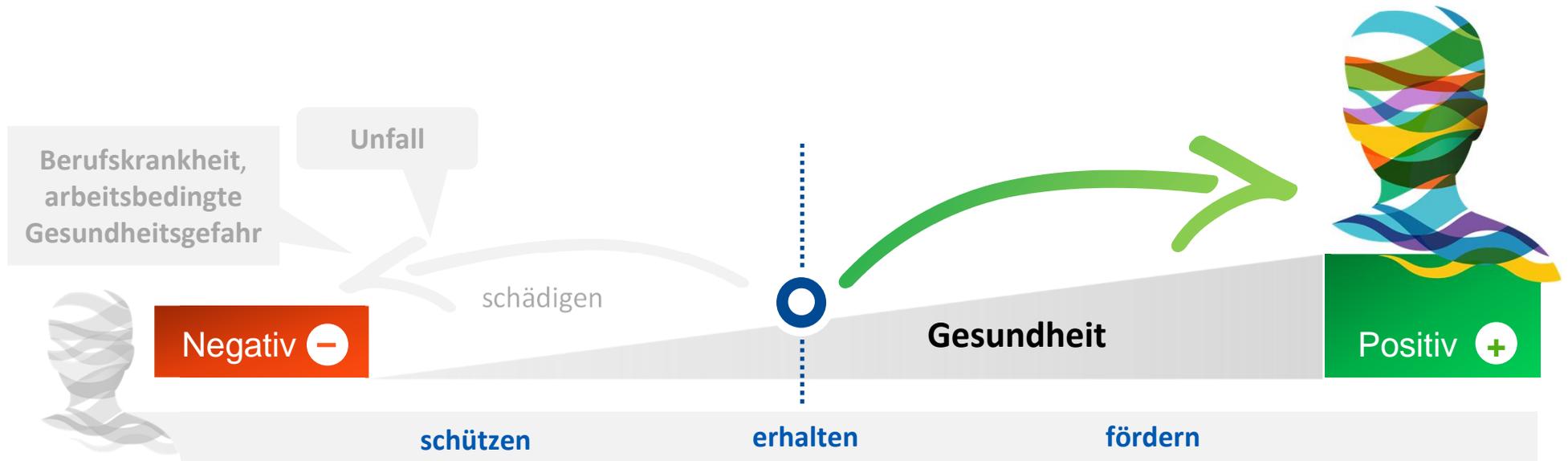
Mögliche Gesundheitsschäden

Gesundheit ist aufbauend auf Antonovsky (1990) auf einem Kontinuum von **sehr negativ** (*links*) bis **sehr positiv** (*rechts*) dargestellt.



Eine **Schädigung der Gesundheit** durch Unfälle, Berufskrankheiten oder arbeitsbedingte Gesundheitsgefahren führt zu einem **Verschieben zum negativen Pol des Gesundheitskontinuums.**

Sicherheits- und Gesundheitskompetenz



Sicherheits- und Gesundheitskompetenz schützt vor einer Schädigung der Gesundheit und somit einem Verschieben zum negativen Pol hin. Erhalten und Fördern der Gesundheit stehen hingegen für ein Beibehalten des aktuellen Gesundheitszustands beziehungsweise ein Verschieben nach rechts in den positiveren Bereich des Kontinuums.

Sicherheits- und Gesundheitskompetenz



Kompetenz (eine klassische Definition)

„... die bei Individuen verfügbaren oder durch sie erlernbaren kognitiven Fähigkeiten und Fertigkeiten, um bestimmte Probleme zu lösen, sowie die damit verbundenen motivationalen, volitionalen und sozialen Bereitschaften und Fähigkeiten, um die Problemlösungen in variablen Situationen erfolgreich und verantwortungsvoll nutzen zu können.“

Weinert (2001)

Sicherheits- und Gesundheitskompetenz (neue Arbeitsdefinition)

... umfasst die kognitiven Fähigkeiten sowie die Fertigkeiten und Motivation, in vielfältigen Situationen gesundheitsgefährdende, -erhaltende und -fördernde Faktoren für sich und andere vorherzusehen oder zu erkennen, risikomindernde, gesundheitserhaltende und -fördernde Entscheidungen zu treffen, sowie die Selbstregulation, diese verantwortungsvoll umzusetzen.